



Pressemitteilung

Dienstag, 2. April 2019

Norderstedt beteiligt sich an landesweiter Kampagne, die Eltern mit Blick auf die intensive Nutzung von Smartphones sensibilisieren soll

Norderstedt. Die Netzwerkkoordinatoren der Frühen Hilfen der Kreise und Kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein haben gemeinsam mit der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen einheitliche Plakate (und Flyer) entwickelt, die für die Problematik eines intensiven Konsums von Smartphones in Beisein von Säuglingen und Kleinkindern sensibilisieren sollen. An der Kampagne beteiligen sind auch die Stadt Norderstedt (Jugendamt) und die Frühen Hilfen Norderstedt (Evangelische Familienbildung). Ergänzend zur Plakataktion soll es Schulungen oder einen Fachtag zum Thema geben.

Die Landeskoordinierungsstelle stellt entsprechend vier Motive mit folgenden Schriftinhalten zur Verfügung:

- Spielplatzsituation mit Vater oder Mutter – „*Wann spielst du mit mir?*“
- Lebensnahe Essenssituation am Tisch mit Familie – „*Was hast du heute erlebt?*“
- Abholsituation mit Mutter oder Vater in der Kindertageseinrichtung – „*Wie war dein Tag heute?*“
- Spielen am Strand mit Vater oder Mutter – „*Wann spielst Du mit mir?*“

Die Plakate sollen dort ausgehängt werden, wo Familien als Zielgruppe der Frühen Hilfen gut erreichbar sind. Dazu zählen Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, Familienbildungsstätten, Familienzentren und Arztpraxen. Es wird angestrebt, dass sich möglichst alle Kreise und kreisfreien Städte an dieser Kampagne beteiligen.

Vorrangig sollen mit der Kampagne folgende Ziele umgesetzt werden:

- Bewusstsein schaffen für den steigenden Einfluss der digitalen Medien auf die Kommunikation und Erziehung im Familienalltag (Vermittlung von Informationen zu Auswirkungen auf Sprachentwicklung und Bindungsverhalten)
- Herbeiführen eines bewussteren Umgangs von Müttern und Vätern sowie weiteren Bezugspersonen mit Smartphones im (Familien-)Alltag, um den kindlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Weiterhin ist es ein Anliegen der Frühen Hilfen, auf ihre Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Die zentrale Botschaft der Kampagne soll nicht als „mahnender Zeigefinger“ verstanden wird, sondern als Aufforderung zum Reflektieren und zur Auseinandersetzung mit dem Thema.

Ansprechpartnerin:

Ulrike Evers
Jugendamt Stadt Norderstedt
040/ 535 95 434